

> ⁰³ — 2014 – Ein Jahr des Verhandlungsmarathons

mit den Wissenschaftsverlagen Elsevier, Springer und Wiley

Katja Braschoß

Für Lehre und Forschung ist die Literaturversorgung auf Basis elektronischer Zugriffsmöglichkeiten inzwischen selbstverständlich geworden. Im Bereich der Natur-, Lebens-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften stellen dabei die E-journals der Verlage *Elsevier*, *Springer* und *Wiley* eine grundlegende Komponente der Versorgung dar. Mit allen drei Verlagen werden so langjährige Geschäftsbeziehungen gepflegt; die bestehenden Verträge liefen jedoch mit dem Lizenzjahr 2014 aus, so dass Neuverhandlungen aufgenommen werden mussten. Alle drei Verträge wurden als Konsortialverträge im Rahmen des *Friedrich-Althoff-Konsortiums* (FAK) unter Beteiligung der Universitätsbibliothek verhandelt.

Die Verträge mit *Wiley* und *Springer* für die Jahre 2015 bis 2017 folgen im Wesentlichen der Struktur der Vorgängerverträge. Hier steht den Mitgliedern der *Humboldt-Universität* (HU) in bewährter Weise weiterhin der Zugriff auf das Gesamtportfolio der beiden Verlage zur Verfügung. Unter Veränderung einzelner Details und Optimierung der Bestandsstrukturen zwischen den Teilnehmern des Konsortiums konnten jedoch gerade im Hinblick auf die Archivrechte attraktive Änderungen erzielt werden, die ein breiteres Portfolio und damit eine noch nachhaltigere Nutzung der Verträge gewährleisten werden. Hinsichtlich der Preisgestaltung konnten nach langen Verhandlungen Kompromisse erzielt werden, die deutlich von ursprünglichen Preisforderungen der Verlage entfernt waren. Es handelt sich so insgesamt um die Weiterführung solide ausgehandelter Verträge mit einer guten Kosten-Nutzen-Relation.

Nach Jahren bilateraler Verträge konnte auch mit *Elsevier* ein Vertrag auf konsortialer Ebene für die Laufzeit 2015 bis 2017 geschlossen werden, an dem neben der HU auch die Freie Universität (FU), die Techni-

sche Universität (TU) und die Charité beteiligt sind. Verhandelt werden konnte nicht allein eine Reduktion der Basiskosten zu Beginn der Vertragslaufzeit und eine insgesamt reduzierte Preissteigerung, sondern auch ein vorteilhaftes neues Lizenzmodell im Hinblick auf Zugriffs- und Archivrechte. So wird dieser Vertrag als reiner e-only-Vertrag und vollkommen unabhängig von konkreten Zeitschriftenabonnements geführt werden. Den HU-Angehörigen steht weiterhin das gesamte Zeitschriften-Portfolio des Verlages über die Plattform *ScienceDirect* zur Verfügung. Die Archivrechte werden von den Teilnehmern erst zum Vertragsende nach Auswertung der Nutzungsstatistiken bestimmt. Es wird zudem möglich sein, ein gemeinsames Archiv der vier Einrichtungen aufzubauen und so das Prinzip einer regional abgestimmten Erwerbung auch bei diesem Verlag zu etablieren. Die Verhandlung auf konsortialer Ebene hat sich somit auch hier bewährt und es konnte ein insgesamt erfreuliches Ergebnis erzielt werden.

Gleichwohl muss darauf hingewiesen werden, dass die durch gute Verhandlungsergebnisse erreichte Informationsversorgung nur gehalten werden kann, wenn eine regelmäßige Steigerung des Erwerbungssetats mindestens in dem Rahmen erfolgt, der einen Ausgleich der Preissteigerungsrate für Literatur zulässt. Ausbleibende Etaterhöhungen oder sogar Etatabsenkungen, wie sie die UB für das Jahr 2014 hinnehmen musste, werden mittelfristig die Fortsetzung der Verträge in dieser Form unmöglich machen. Die sich daraus ergebende Konsequenz wäre nicht nur eine qualitativ schlechtere Literaturversorgung durch kleinere Pakete oder im schlimmsten Fall durch sehr ausgewählten Einzelbezug; die für eingeschränkte Versorgung zu zahlenden Preise würden auch ein sehr viel schlechteres Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen. ■

Inhaltsverzeichnis

01 Editorial

02 UB in Zahlen

03 2014 im Fokus

→ E-Tutorial

→ Verhandlungsmarathon

→ Future Publications

→ Apps, Tools & Co.

→ Prozessuntersuchung

→ Dokumentation

04 Altes Neues

05 Zurückgeblättert

06 Publikationen

07 Organigramm

08 Impressum